

und Spectacle de la nature stehet, zusammenge-
nommen, und unter einander vermengt, mehr
Verwirrung und Ungewißheit, als die Franzosen
selbst, angerichtet.

Was ich hier in diesen meinen Nachrichten
beibringe, ist wenigstens sicher, und auf eine lan-
ge, kostbare Erfahrung gegründet.

Es ist nicht genug, die Figur einer Frucht
oder Farbe, oder ihren Geschmack, oder die Zeit
ihrer Reife zu kennen. Eine und eben dieselbe
Frucht sieht bisweilen auf einem Baume nicht so
gestaltet, wie auf einem andern aus, und doch ist
es einerlei Sorte. Der Wilde- oder Quitten-
Stamm, worauf die Sorte gepropft oder geimpft
worden, macht bisweilen diesen Unterschied.

Die Farbe verändert sich nach der Lage des
Baums; desgleichen nachdem er hochstämmig
ist, oder im Freien, oder am Spalier, oder an
der Wand stehet. Der Geschmack dependirt sehr
oft von dem Erdreich, ob solches trocken, feuchte,
sandigt, lehmigt und sofort ist.

Die Bitterung und die Himmels- Gegend,
kann, so wie in allen obigen Umständen, also
vornemlich in der Zeit der Reife einen starken Un-
terschied hervor bringen. Bei dem Winter-Obst